

[39726]

P. P.

Die vor wenigen Tagen mittelst Rundschreiben und im Börsenblatt angekündigte Erscheinung: **Herrenchiemsee, Linderhof und Neuschwanstein**. Eine Beschreibung der Lieblingsschlösser weiland Königs Ludwig II. ist am 31. Juli sämtlichen Handlungen, welche Zwickhs Führer durch das Bayerische Hochland bezogen haben, wo gewünscht direkt per Kreuzband, sonst über Leipzig bezw. München und Wien zugegangen. Gleich nach Bekanntwerden der Veranstaltung dieser interessanten Publikation zeigte sich eine so lebhaftige Nachfrage nach dem

## Führer durch das Bayrische Hochland

nebst

Beschreibung der Lieblingsschlösser Ludwig II.

## Herrenchiemsee, Linderhof u. Neuschwanstein.

daß wir uns entschließen mußten, nur noch fest oder bar zu liefern, da der Vorrat ohnedies ein sehr geringer war.

Um nun vielfach geäußerten Verlangen zu entsprechen und die Verabfolgung des „Führers durch die Schlösser“ nicht nur auf die Besitzer des Bayer. Hochlandführers zu beschränken, sondern ihn allen Besuchern jener zugänglich zu machen, lassen wir in einigen Tagen eine selbständige Schrift, gleichfalls betitelt:

## Herrenchiemsee, Linderhof, Neuschwanstein,

die Lieblingsschlösser des Königs Ludwig II.

Eine Beschreibung mit Illustrationen, Planskizzen und einem Routenkärtchen.

zum Preise von 1 M 50 S ord.

erscheinen.

Diese Beschreibung bewegt sich nicht mehr in dem Rahmen eines Nachtrages, sie behandelt vielmehr den Stoff bei weitem eingehender und ausführlicher und ist mit vier Vollbildern, von denen eines in Lichtdruck ausgeführt ist, Ansichten der Königsschlösser darstellend, ausgestattet. Außerdem enthält sie 3 Planskizzen und 1 Routenkärtchen, das die Zugänge zu den Bauten des verewigten Königs zeigt.

Die praktische Anordnung des reichen Materials, das der kundige Verfasser in frischen, fesselnden Worten behandelt, und die elegante textliche und illustrative Ausstattung machen das Werkchen zu einem zuverlässigen Wegweiser und gewissenhaften Ratgeber in der Hand der Reisenden und zu einem zierlichen Schmuck für jeden Salon. Es empfiehlt sich demzufolge in erster Linie auch zum Vertrieb in den besseren Kreisen, und Kolportagebuchhandlungen, welche vornehmlich mit solchen arbeiten, bitten wir um gef. rege Thätigkeit.

Unsere Bezugsbedingungen sind folgende:

Preis 1 M 50 S ord., bar 33 1/3 %; Freiexemplare 11/10, 28/25.

☛ A cond. mit 25 % liefern wir nur bei gleichzeitiger Barbestellung. ☛

Wir bitten gef. umgehend möglichst direkt zu verlangen, da die Versendung in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen geschieht.

Hochachtungsvoll

Augsburg, Anfang August 1886.

Amthor'sche Verlagsbuchhandlung.

## Romano's neues Gutenbergbild.

(S. Börsenblatt Nr. 178.)

[39727]

Von diesem interessanten Bilde bringen wir demnächst eine vorzügliche photographische Reproduktion in den Handel, über welche wir binnen kurzem nähere Mitteilung machen werden.

Wien I, Bognergasse 2, August 1886.

Dreißundfünfzigster Jahrgang.

Gilhofer &amp; Ranschburg.

[39728] Gegen Mitte September erscheint der:

## Illustrierte Kalender für Vogelliebhaber und Geflügel- züchter 1887.

III. Jahrgang.

Unter Mitwirkung der ersten Ornithologen  
herausgegeben von

Friedrich Arnold.

Preis 1 M ord.

Aus dem Inhalte hebe ich hervor: Circa 50 Illustrationen, Kalendarium, Monatsnotizen, Kanariennecke, Tabellen zur Hühner- u. c. Zucht, Eiertabellen, Brieftaubentabellen, Tabellen für Vereinsnotizen, Notizblätter. Dann größere Einzelschilderungen: Der Fitis (von Gebr. Müller). Ein Morgen in der Vogelstube (von Dr. Karl Ruß). Eingewöhnten insectenfressender Stubenvogel (von Baron Stengel). Kreuzschnabel (von Gebr. Müller). Der Kuckuck. Die Nachtschwalbe. Die Wachtel. Der Auerhahn. Der Zeisig (von Fr. Arnold). Gedichte von Felix Dahn und E. von Destouchez. Dorkings und Kampfhühner (von Wright). Nylesbury-Ente (von Dürigen). Truthühner (von Arnold). Mustergesflügelhof (2 Modellbilder). Indische Lurustauben. Nonnen-Tauben. Fachliteratur. u. c.

Der Kalender erscheint in Auflage von 4000, welche durch feste Fortsetzung und Vorausbestellung größtenteils schon vergriffen ist. Ich liefere denselben nicht in Kommission, sondern

nur bar zu 67 S.

Die leichte Absehbarkeit dieses in allen einschlägigen Kreisen so sehr beliebten Jahrbuches ist nun schon jedem thätigen Sortimenter bekannt: jeder Vogelliebhaber ist eben Käufer und Partieabfah daher jeder Handlung ohne alle Mühe möglich.

So unbedingt und ausnahmslos ich à cond. Zusendung verweigere, so gern komme ich thätigen Handlungen entgegen und liefere ich schon

7/6

gegen bar.

Der Satz des Kalenders bleibt bis gegen Anfang Oktober für Nachdruck stehen, sodaß ich bis dahin allen Wünschen nachkommen kann; immerhin ist mir aber Ihre rechtzeitige Bestellung von hohem Werte, zumal sehr viele Liebhaber den Kalender im Herbst, zu welcher Jahreszeit sich die Stubenvogelliebhaberei jährlich gewissermaßen verjüngt, schon kaufen werden.

Ich wiederhole meine Bitte, keine à cond. Zettel zu senden.

Mit ausgezeichnete Hochachtung!  
München, 6. August 1886.

Friedrich Arnold.

577